

Bismarck: "Lass die Faust davon - ich rede aus Erfahrung!"

Autor(en): **Rabinovitch, Gregor**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **71 (1945)**

Heft 24

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

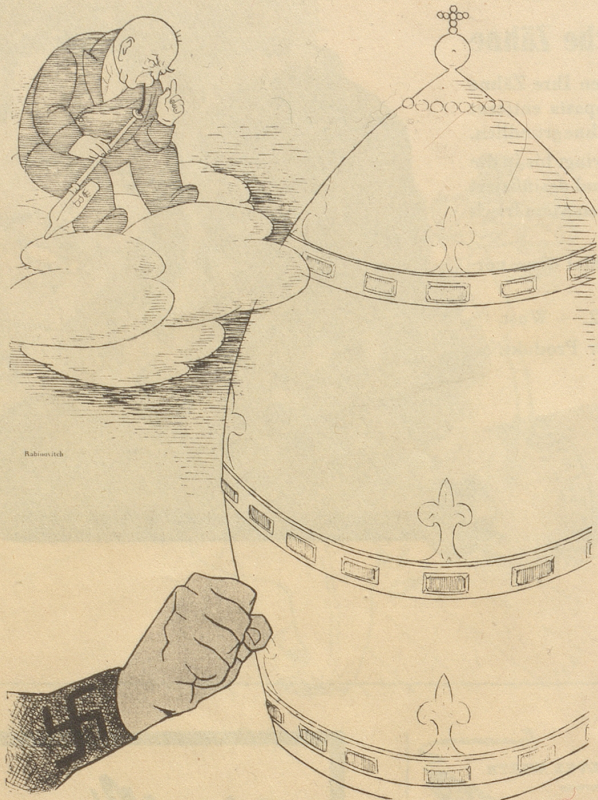
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Bismarck: «Laß die Faust davon — ich rede aus Erfahrung!»



**«Warum saged er en nüd abenand!»
«Das git drum es Zahbürschfeli — aber de Näbelspalter-Redakter hät mir verbotte z'säge für wen!»**

Errungenschaften des Nazi-Regimes

Ewiger Friede. Kriege werden prinzipiell nicht ... erklärt.

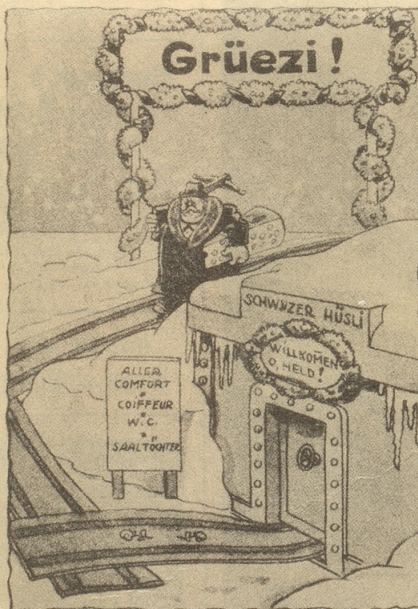
Völliges Verschwinden der Arbeitslosigkeit. Statistiken werden nur über die unterstützten Arbeitslosen geführt. Die Arbeitslosenunterstützung wird abgeschafft.

Außenpolitische Maxime:
Was du nicht willst, daß man dir tu,
Das füg' sogleich dem andern zu!

Innenpolitische Maxime:
Was dem andern recht ist, ist dem andern — teuer!

Religiöse Konflikte sind unmöglich geworden. Die Diktatoren werden göttlich verehrt und damit basta!

Es gibt keine Lügen mehr. Nur noch Propaganda.



Der Bundesrat eines Alpenstaates beschließt, um nach dem Krieg ein Europäisches Stimmrecht zu haben, einen seiner Bürger als Freiwilligen an die Ostfront zu entsenden. Die Deutsche Wehrmacht verpflichtet sich für einen komfortablen Tresorbunker, eine Lebensversicherung über 1 Million Franken und einen mit Teppichen belegten Anmarschweg zu sorgen.

Wie die «Münchner illustrierte Presse» die Schweiz sieht.

Wegen der Veröffentlichung dieses Bildes wurde der Nebelspalter beschlagnahmt.

Guten Tag!

Seit die Deutschen «Heil Hitler» sagen, haben sie keinen «guten Tag» mehr.

„Mein Kampf“ In Blindenschrift

Mit Genehmigung Adolf Hitlers, sowie des Zentralpartieverlages der NSDAP., Franz Eher Nachf. GmbH. München, wird in der nächsten Zeit durch die Blindenstudienanstalt Marburg-Lahn, Wörthstr. 11, das Werk unseres Führers «Mein Kampf» in Blindenschrift herausgegeben.

(«Völkischer Beobachter».)

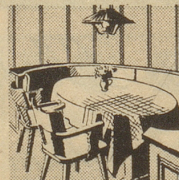
Es wird wohl gleich eine Auflage von 64 Millionen hergestellt werden, um das ganze deutsche Volk damit zu versorgen.

Sämtliche Bilder und Texte dieser Sondernummer stammen aus den Nebelspalter-Jahrgängen 1933-1940.

KURHAUS

St. Moritz -BAD

MOOR- UND KOHLENSAURE-BADER
Auskunft erteilt: Anton Badrutt (v. Kulm-Hotel)



NEUES HOTEL

Kirschen

ST. GALLEN

Das modern umgebaute Hotel mit der immer noch vorzüglichen Küche